

Informationen für Praxisstellen zum Bachelor Studiengang Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik

Stand Januar 2017

Allgemeines

Der Studiengang „Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik“ gliedert sich an der Hochschule Neubrandenburg in den Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung ein. Neben Studienangeboten, die das gesamte Berufsfeld der Sozialen Arbeit zum Gegenstand haben, fokussiert der Studiengang Berufspädagogik die Arbeit im Rahmen von Aus-, Fort-, und Weiterbildungsprozessen von bereits im Berufsleben Stehenden bzw. von Menschen, die erstmals eine berufliche Beschäftigung im Bereich der Sozialen Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik anstreben.

Der Bachelor-Studiengang orientiert sich am klassischen Aufbau von Lehramtsstudiengängen im Bereich Berufspädagogik. Das Studium verknüpft fachwissenschaftliche Erkenntnisse aus den Sozialwissenschaften und der Erziehungswissenschaft sowie den Schwerpunkt der Pädagogik/ Förderung spezifischer Bildungsbereiche mit der dazugehörigen Fachdidaktik.

Ziel des Studiums ist die Aneignung von fachspezifischem Grundwissen auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie die Herausbildung der notwendigen Handlungskompetenzen für die beruflichen Tätigkeiten im Bereich der fachbezogenen Berufspädagogik. Das Bachelor-Studium ist damit die erste Stufe zur Ausbildung für das fachspezifische Lehramt „Berufspädagogik“ und kann daher durch ein Master-Studium an der Universität Rostock (Kooperationspartner) und einem anschließendem Referendariat an einer berufsbildenden Schule fortgeführt werden.

Aufbau des BA Studiums Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik

Die Regelstudienzeit für das Bachelor-Studium Berufspädagogik für Soziale Arbeit, Sozialpädagogik und Kindheitspädagogik bis zum Erreichen des Abschlusses "Bachelor of Arts" (B. A.) beträgt - einschließlich der Zeit für die Bachelor-Prüfung - drei ein halb Studienjahre (sieben Semester). Hierin ist die für die Bachelor-Arbeit benötigte Zeit enthalten. Alle Lehrveranstaltungen sind zu Modulen zusammengefasst. Der Gesamtumfang des Studiums entspricht 210 ECTS-Punkten (credits). Die credits ergeben sich aus der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen sowie weiterer Stunden studentischen Arbeitsaufwandes (workload). Pro Semester sind 30 credits zu erbringen. In jedem Modul ist eine studienbegleitende Modulprüfung abzulegen.

Praktika

Die Praxismodule SN10 (Berufspädagogisches Praktikum) und SN11 (Berufsfeldorientierendes Praktikum) dienen der Ergänzung des grundständig berufspädagogischen Bachelor-Studiums durch berufspädagogische und berufsfeldorientierte Aufgabenstellungen. Die Module sollen die Studierenden befähigen, unterschiedliche wissenschaftliche Erkenntnisse durch geeignete Methodik in einem unmittelbaren Bezug zur Berufspraxis sowie beruflichen Bildungseinrichtungen sozialer und kindheitspädagogischer Berufe zu vermitteln, zu analysieren und zu reflektieren.

SN10 - Berufspädagogisches Praktikum

Während der berufspädagogischen Praxisphase (SN10), werden die Studierenden exemplarisch mit den beruflichen Tätigkeiten innerhalb der beruflichen Schule vertraut gemacht. Dabei sollen die Studierenden einen Einblick über Aufgabenstellungen, Struktur, Organisation und Arbeitsweisen der Beruflichen Bildungseinrichtungen erhalten, ihr Handeln im Arbeitsfeld reflektieren und weitere Lernschritte bestimmen sowie Lern- und Lehrprozesse im Hinblick auf die Praxis und die eigene Person erproben und analysieren.

Dem Praktikum geht eine Einführung in die praktische, pädagogische Ausbildung voraus. Dies umfasst folgende Themen: Berufliche Sozialisation in sozialen Berufen, Faktoren der Beeinflussung der Berufswahl sowie Theorien der Berufswahl und deren Übertragbarkeit auf soziale Berufe und berufsschulrechtliche Grundlagen und Besonderheiten bei der Ausbildung in sozialen Berufen. Darüber hinaus werden auch Unterrichtshospitation, Unterrichtsplanung und -vorbereitung geübt.

Im Rahmen eines 4-wöchigen Praktikums in einer beruflichen Bildungseinrichtung werden Aspekte der Durchführung und Protokollierung von Hospitationen nach ausgewählten Kriterien der Unterrichtsplanung, Durchführung und Auswertung, das Kennenlernen von praktischen Planungs- und Ordnungsmitteln, der Erwerb von Kenntnissen im Bereich schulrechtlicher Grundlagen sowie die Unterrichtsplanung, Durchführung, Auswertung Kernpunkte erster praktischer Erfahrungen sein. Das Praktikum beginnt in der Regel in der ersten Märzwoche eines Jahres. Während des Moduls SN10 findet eine angeleitete Praktikumsbegleitung durch die Hochschule statt.

Die Beratung und Betreuung der Studierenden nimmt die Studiengangskordinationsstelle in Zusammenarbeit mit den für die praktikumsbegleitenden Veranstaltungen verantwortlichen Professorinnen/ Professoren sowie im Zusammenwirken mit den anleitenden Fachkräften wahr.

Übersicht erbrachter Studienleistungen vor Beginn der Praktika mit den Themeninhalten:

- Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit
- Methoden und Handlungskonzepte Sozialer Arbeit
- Anthropologische Theorien in der Sozialen Arbeit
- Einführung in wissenschaftliches Arbeiten und in die Arbeitsfelder der sozialen Arbeit
- Interaktion, Kommunikation und Selbstreferenz
- Rechtliche Grundlagen
- Allgemeine Didaktik und Pädagogik der beruflichen Bildung
- Gesprächsführung und Beratung
- Pädagogik und Pädagogischen Psychologie
- Grundlagen der Bildung und Erziehung
- Ästhetische Bildung - Körper - Gesundheit
- Fachdidaktik Sozialwesen